

Aktuelle Entwicklungen auf EU-Ebene

ADV E-Government Konferenz 2024

Peter Kustor

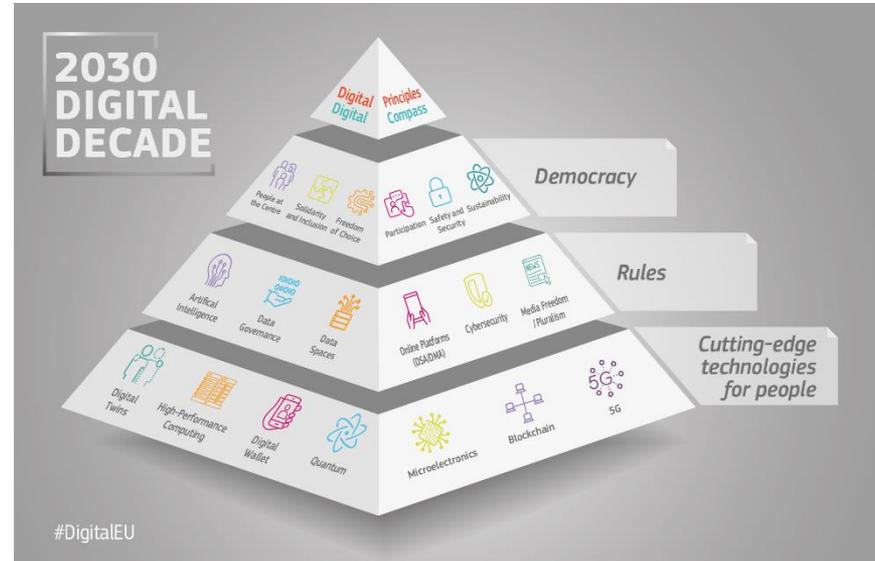
Linz, 20. Juni 2024

Inhalt

- **Digitale Dekade 2030**
 - Nationaler Fahrplan und Leistungsindikatoren (KPIs) zur Umsetzung der digitalen Dekade
- **Ausgewählte EU-Digitalisierungsdossiers**
 - Angenommene EU-Rechtsakte
 - EU-Rechtsakte in Anwendung/ Umsetzung & neue Initiativen
- **Aktuelle Entwicklungen auf EU-Ebene**
- **Ratspräsidentschaft Ungarn: Vorschau**
- **Herausforderungen und bevorstehende Aktivitäten**

Digitale Dekade 2030

- Mitteilung der EK vom 19.02.2020 zur **Gestaltung der digitalen Zukunft Europas**
- **3 Pfeiler der Strategie:**
 - Technologie im Dienste der Menschen
 - Faire und wettbewerbsfähige digitale Wirtschaft
 - Offene, demokratische und nachhaltige Gesellschaft
- Mitteilung der EK vom 11.03.2021 „**2030 Digital Kompass: der europäische Weg in die Digitale Dekade**“
- Zugehöriger Beschluss „**Weg in die digitale Dekade**“ vom 14.12.2022 inkl. Digitalziele in den Bereichen:
 - Staat
 - Kompetenzen
 - Wirtschaft
 - Infrastruktur



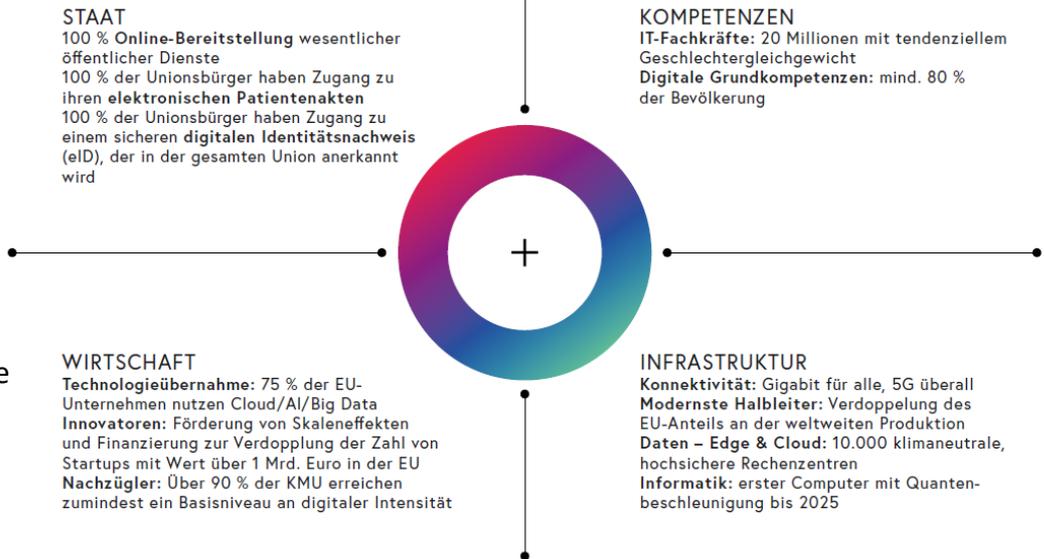
- Zur näheren Ausgestaltung der Digitalziele wurden 16 Leistungsindikatoren („Key Performance Indicators“; „KPI“) im **Durchführungsbeschluss vom 30.6.2023** festgelegt

Nationaler Fahrplan und Leistungsindikatoren



- MS sind angehalten, **nationale Fahrpläne zur Erreichung der Ziele bis 2030** zu erstellen
- Inhaltlich sollten diese die **allgemeinen Ziele** und die **Digitalziele** aus dem Beschluss „Weg in die Digitale Dekade“ beinhalten
- Erstellung **konkreter Zielpfade im Hinblick auf die KPIs**
- **AT übermittelte nat. Fahrplan** mit 66 Maßnahmen **am 30.11.2023 an die EK**

EU Digitalziele 2030



Nationaler Fahrplan und Leistungsindikatoren: Wo stehen wir?

VHCN (68 %) und FTTP (41 %) noch stark ausbaufähig
(EU-Zielwert 2030: 100 % der Haushalte mit Anbindung)

Digitale Intensität bei KMUs 58 %
(EU-Zielwert 2030: 90 % der KMUs nutzen mind. 4 von 12 Technologien)

Gemischtes Bild bei Nutzung von KI, Big Data und Cloud
(EU-Zielwert 2030: mind. 75 % der Unternehmen nutzen KI, Big Data und/oder Cloud)

63 % der Bevölkerung verfügt über digitale Kompetenzen
(EU-Zielwert 2030: 80 % der Personen zwischen 16 und 74)

Wettbewerbsfähige Akteure im Halbleiter- und Quantenbereich
(EU-Zielwert 2030: erster Quantencomputer und mind. 20 % der weltweiten Produktion in EU)

Bereits 96 % 5G Abdeckung
(EU-Zielwert 2030: 100 % der besiedelten Gebiete)

100 % der Bürger und Bürgerinnen haben bereits Zugang zu einer eID in Form der ID Austria
(EU-Zielwert 2030: 100 % der Unionsbürger haben Zugang zu einem sicheren Identitätsnachweis)

Quellen der Datenerhebung: Eurostat, durch die EK beauftragte Studien, öffentlich zugängliche Daten, Kommissionsdienststellen, Abonnementdaten

Weitere Leistungsindikatoren:

- **Randknoten** (EU-Zielwert 2030: min. 10.000 Randknoten)
- **Einhörner** (EU-Zielwert 2030: Zahl min. verdoppeln)
- **Online-Bereitstellung wichtiger öffentlicher Dienstleistungen** (EU-Zielwert: 100 %)
- **Zugang zu elektr. Patientenakten** (EU-Zielwert: 100 %)

Ein Monitoring erfolgt über den **Bericht zum Stand der Digitalen Dekade**

- 1. Bericht am 27.9.2023
- 2. Bericht aktuell in Arbeit (**voraussichtliche Veröffentlichung am 26.6.2024**)
- eine **Aktualisierung des nat. Aktionsplans** soll bis 11/2024 erfolgen

Digitalisierungsdossiers

DSM Task Force

- **Ressortübergreifende Übersicht** zum Umsetzungsstand digitaler EU-Dossiers
- Koordinierung läuft im BKA – Abt. VII/2/a

Derzeit in Verhandlung stehende bzw. kurz vor Finalisierung stehende Legislativvorhaben:

- [ePrivacy-VO]
- CSA-VO (Child Sexual Abuse)
- Cyber-Resilience-Act (CRA)
- Revision der ProdukthaftungsRL
- RL über KI-Haftung
- RL-Vorschlag zur Ausweitung und Optimierung des Einsatzes digitaler Werkzeuge und Verfahren im Gesellschaftsrecht
- Richtlinie zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Plattformarbeit

Abgeschlossene Legislativvorhaben:

- EUID
- Interoperable Europe Act
- AI Act
- Digital Service Act (DSA)
- Digital Market Act (DMA)
- Richtlinie „einheitliches Ladegerät“
- NIS-2 RL
- Chips-Act
- Interinstitutionelle Erklärung zu digitalen Rechte und Grundsätze
- Besteuerung der digitalen Wirtschaft
- Gigabit Infrastruktur-VO
- European Media Freedom Act

Übersicht ausgew. angenommene EU-Rechtsakte (FF BKA)

Europäische Digitale Identität (EUID)

- Rechtsrahmen (VO) für eine **vertrauenswürdige und sichere digitale europäische Identität (EUID)**
- **Verpflichtung der MS**, ein European Digital Identity Wallet anzubieten
- **Obligatorische gegenseitige Anerkennung** dieser in allen MS – auch im Privatsektor (VLOPs/ KYC...)
- Kontrolle der Benutzer:innen über die **gespeicherten Informationen**

Veröffentlichung im EU-Amtsblatt am 30.4.2024
Inkrafttreten am 20.5.2024

Interoperable Europe Act (IEA)

- Rechtsrahmen (VO) zur Förderung der **grenzüberschreitenden Interoperabilität transeuropäischer digitaler öffentlicher Dienste** in der EU
- **obligatorische Interoperabilitätsbewertungen**
- **Gemeinsame digitale Lösungen** auf EU-Ebene
- **Förderung von Innovationen** im öffentlichen Sektor sowie „GovTech“ Projekte

Veröffentlichung im EU-Amtsblatt am 22.3.2024
Inkrafttreten am 11.4.2024
Anzuwenden ab 12.7.2024 (3 Monate ab Inkrafttreten) bzw. 12.1.2025

Künstliche Intelligenz (KI)

- Rechtsrahmen (VO) **zur Regulierung von Künstlicher Intelligenz**
- **Risikobasierter Ansatz**
 - Unannehmbares Risiko
 - Hohes Risiko
 - Geringes Risiko
 - Minimales Risiko
- **Harmonisierte Regelungen** für Gestaltung, Entwicklung und Nutzung von Hochrisiko-KI-Systemen

Angenommen im EP Plenum am 13.3.2024
Angenommen im EU-Rat am 21.5.2024
Veröffentlichung im EU-Amtsblatt im Juli (geplant)

Übersicht ausgew. angenommene EU-Rechtsakte (FF BKA)

Europäische Digitale Identität (EUID)

- Rechtsrahmen (VO) für eine **vertrauenswürdige und sichere digitale europäische Identität (EUID)**
- **Verpflichtung der MS**, ein European Digital Identity **Wallet** anzubieten
- **Obligatorische gegenseitige Anerkennung** dieser in allen MS – auch im Privatsektor (VLOPs/ KYC...)
- Kontrolle der Benutzer:innen über die **gespeicherten Informationen**

Veröffentlichung im EU-Amtsblatt am 30.4.2024
Inkrafttreten am 20.5.2024

Wesentlicher technischer/ konzeptueller Unterschied „wallet“

eIDAS bisher (bzw. weiter **notif. eIDs**)

- nationale Knoten (eIDAS Nodes) entkoppeln MS-Situation
- sowohl auf Seite des vertrauenden Beteiligten als auch eID-seitig
- Attribute als Teil des SAML-AuthN Requests aus Quell-MS-Infrastr.



Wallet

- Schnittstelle Wallet ↔ Anwendung
- Attribute entweder
 - Personenidentifizierungsdaten
 - EAA im Wallet oder in „Cloud“
- Attribute über (qualifizierten) VDA oder aus authentischer Quelle



Europäische Digitale Identität (EUID) - Wallet

- Elektronisches Identifikationsmittel - **Vertrauensniveau „hoch“**
- Ermöglicht es dem Nutzer,
 - Personenidentifizierungsdaten und
 - el. Attributsbescheinigungen (zB Adresse, Alter, Geschlecht, Personenstand, Staatsangehörigkeit, Bildungsabschlüsse, Berufsqualifikationen, Vollmachten, Unternehmensdaten)
- sicher zu speichern, zu verwalten und zu validieren, um sie vertrauenden Beteiligten und anderen Nutzern von Wallets zu präsentieren und
- **kostenlos qualifiziert zu signieren** (jedenfalls nicht-gewerblich)
- **Kostenlose** Ausstellung, Verwendung und Widerruf für Nutzer (nat. Personen)
- Mögliche **grenzüberschreitende Use-Cases** zB Eröffnung Bankkonto, Registrierung SIM-Karte, Digitaler Führerschein, ePrescription...



Digital Identity

for All Europeans



Übersicht ausgew. angenommene EU-Rechtsakte (FF BKA)

Europäische Digitale Identität (EUID)

- Rechtsrahmen (VO) für eine **vertrauenswürdige und sichere digitale europäische Identität (EUID)**
- **Verpflichtung der MS**, ein European Digital Identity **Wallet** anzubieten
- **Obligatorische gegenseitige Anerkennung** dieser in allen MS – auch im Privatsektor (VLOPs/ KYC...)
- Kontrolle der Benutzer:innen über die **gespeicherten Informationen**

Veröffentlichung im EU-Amtsblatt am 30.4.2024
Inkrafttreten am 20.5.2024

Interoperable Europe Act (IEA)

- Rechtsrahmen (VO) zur Förderung der **grenzüberschreitenden Interoperabilität transeuropäischer digitaler öffentlicher Dienste** in der EU
- **obligatorische Interoperabilitätsbewertungen**
- **Gemeinsame digitale Lösungen** auf EU-Ebene
- **Förderung von Innovationen** im öffentlichen Sektor sowie „GovTech“ Projekte

Veröffentlichung im EU-Amtsblatt am 22.3.2024
Inkrafttreten am 11.4.2024
Anzuwenden am 12.7.2024 (3 Monate ab Inkrafttreten) bzw. 12.1.2025

Interoperable Europe Act (IEA)

Die „VO über Maßnahmen für ein hohes Maß an Interoperabilität des öffentlichen Sektors in der Union“ bildet einen Rahmen für die **Zusammenarbeit zwischen den EU-MS und den EU-Organen** im Bereich der Interoperabilität zwischen öffentlichen Verwaltungen

„**Interoperabilität**“ umfasst alle Dimensionen: rechtliche, organisatorische, semantische und technische Interoperabilität

Zielsetzungen:

- Stärkung des **Binnenmarkts** durch Verbesserung der Interoperabilität.
- Erleichterung eines **nahtlosen Datenflusses** für europäische digitale Dienste.
- „**Digitalisierungstaugliche**“ Regelungen.



Interoperable Europe Act (IEA)

Folgende Maßnahmen sind u.a. vorgesehen:

- **strukturierte EU-weite Zusammenarbeit**
- **obligatorische Bewertungen** zur Beurteilung der Auswirkungen von Änderungen der IT-Systeme auf die grenzüberschreitende Interoperabilität in der EU
- **Weitergabe und Weiterverwendung** von oftmals quelloffenen Lösungen über ein **Portal für ein interoperables Europa**
- **Innovations- und Unterstützungsmaßnahmen**, wie z.B. Reallabore

Obligatorische Interoperabilitätsbewertung:

- Durchzuführen „vor einer Entscheidung über neue oder wesentlich geänderte **verbindliche Anforderungen**“ (denkbar weite Definition)
- Umfassende Bewertung in Bezug auf die Auswirkungen auf die grenzüberschreitende Interoperabilität. -> **EIF** als „Unterstützungsinstrument“
- Befassung des **Beirats für ein interoperables Europa**
- Der Beirat nimmt innerhalb von 9 Monaten nach Inkrafttreten **Leitlinien** zur Interoperabilitätsbewertung an.



Übersicht ausgew. angenommene EU-Rechtsakte (FF BKA)

Europäische Digitale Identität (EUID)

- Rechtsrahmen (VO) für eine **vertrauenswürdige und sichere digitale europäische Identität (EUID)**
- **Verpflichtung der MS**, ein European Digital Identity Wallet anzubieten
- **Obligatorische gegenseitige Anerkennung** dieser in allen MS – auch im Privatsektor (VLOPs/ KYC...)
- Kontrolle der Benutzer:innen über die **gespeicherten Informationen**

Veröffentlichung im EU-Amtsblatt am 30.4.2024
Inkrafttreten am 20.5.2024

Interoperable Europe Act (IEA)

- Rechtsrahmen (VO) zur Förderung der **grenzüberschreitenden Interoperabilität transeuropäischer digitaler öffentlicher Dienste** in der EU
- **obligatorische Interoperabilitätsbewertungen**
- **Gemeinsame digitale Lösungen** auf EU-Ebene
- **Förderung von Innovationen** im öffentlichen Sektor sowie „GovTech“ Projekte

Veröffentlichung im EU-Amtsblatt am 22.3.2024
Inkrafttreten am 11.4.2024
Anzuwenden ab 12.7.2024 (3 Monate ab Inkrafttreten) bzw. 12.1.2025

Künstliche Intelligenz (KI)

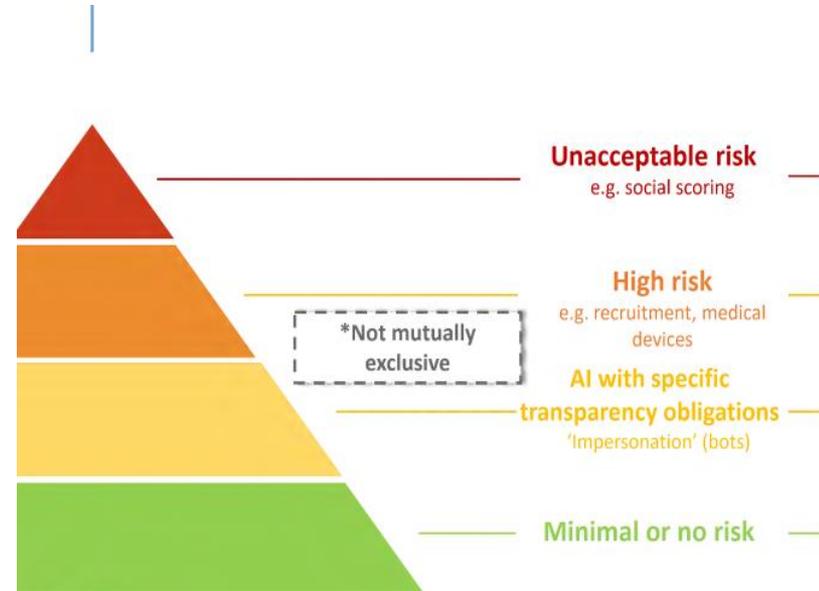
- Rechtsrahmen (VO) **zur Regulierung von Künstlicher Intelligenz**
- **Risikobasierter Ansatz**
 - Unannehmbares Risiko
 - Hohes Risiko
 - Geringes Risiko
 - Minimales Risiko
- **Harmonisierte Regelungen** für Gestaltung, Entwicklung und Nutzung von Hochrisiko-KI-Systemen

Angenommen im EP Plenum am 13.3.2024
Angenommen im EU-Rat am 21.5.2024
Veröffentlichung im EU-Amtsblatt im Juli (geplant)

AI Act

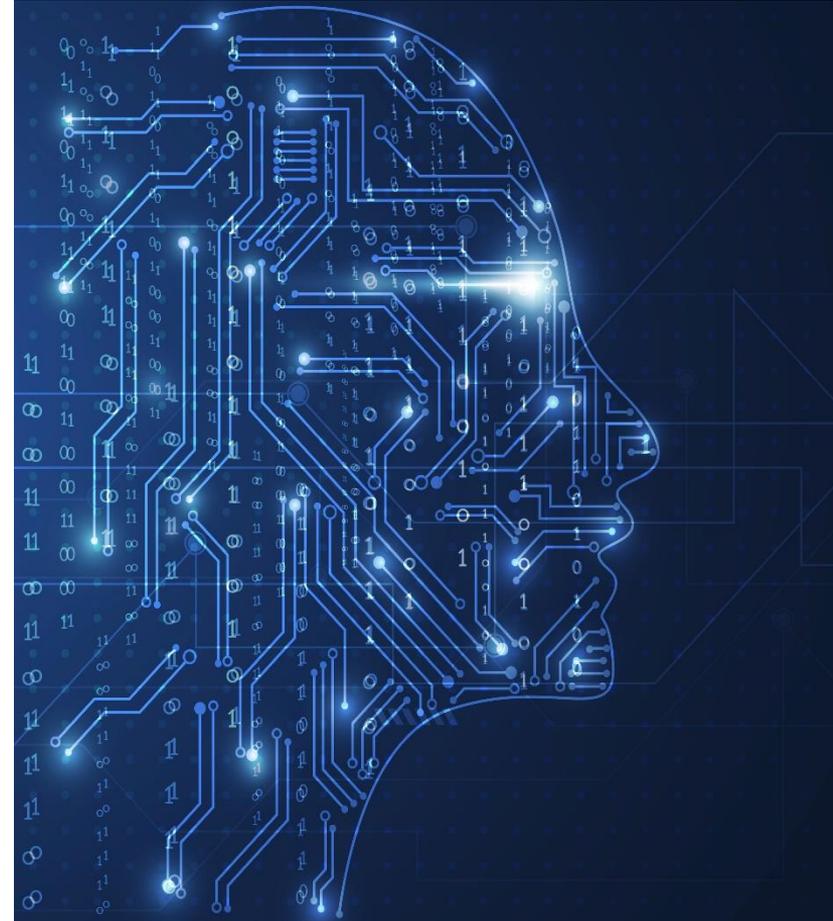
Horizontaler Rechtsrahmen, der KI-Anwendungen in unterschiedliche Kategorien je nach **Risiko** für Gesundheit, Sicherheit und Grundrechte, das von diesen ausgeht, einteilt:

- Verbotene Praktiken, z.B. „social scoring“
- Hochrisiko-KI-Systeme (Teil eines bereits gesetzlich geregelten Produktes oder eigenständig), z.B. Filter bei Bewerbungsprozessen
- KI-Systeme, für die Transparenzpflichten gelten (z.B. Chatbots)
- KI-Systeme, von denen geringes bzw. kein Risiko ausgeht
- Bestimmte KI-Systeme **vom Anwendungsbereich ausgenommen**
 - im Bereich nationaler Sicherheit, Verteidigung & militärische Zwecke
 - zur privaten Nutzung
 - zu Forschungs- und Entwicklungszwecken
 - aus freien und quelloffenen Lizenzen



AI Act

- Bestimmte **Anforderungen** an Hochrisiko-KI-Systeme, u.a. Risikomanagementsystem, hohe Qualität der Trainings- und Testdaten, techn. Dokumentation, Transparenz, menschliche Aufsicht, genau/robust/cybersicher
- Bestimmte **Verpflichtungen** für Anbieter von Hochrisiko-Systemen, u.a. u.a. Erfüllen der Anforderungen, Qualitätsmanagementsystem, Durchführung Konformitätsbewertungsverfahren, Dokumentationspflicht usw.
- Vorschriften für Marktbeobachtung, Marktüberwachung und **Governance** (auf nationaler und EU-Ebene)
 - National zuständige Behörden: mind. eine notifizierende Behörde und eine Marktüberwachungsbehörde
 - EU-Ebene: AI Office, AI Board; zusätzlich Advisory Forum und Scientific Panel of Experts
- Maßnahmen zur **Innovationsförderung**, z.B. Reallabore



EU-Rechtsakte in Anwendung/ Umsetzung (FF BKA)

Single Digital Gateway (SDG)

- Einfacher und mehrsprachiger Zugang zu bestimmten Informationsbereichen
- Vollständige digitale Abwicklung bestimmter Verwaltungsverfahren
- Diskriminierungsfreie Abwicklung elektronischer Verfahren
- Zugang zu Assistenzleistungen und Problemlösungsdiensten
- Grundlage für Umsetzung des „Once Only Principle“

„OOT“ – dadeX (RSV)-Anbindung!

eIDAS-Verordnung

- Bislang 24 MS Notifikationen
- ID Austria notifiziert und EU-weit verwendbar



- Elektronische Identifizierung und Vertrauensdienste für elektronische Transaktionen im Binnenmarkt
- Sichere, elektronische Interaktion zwischen Unternehmen, Bürgerinnen und Bürger sowie öffentliche Verwaltung
- Steigerung der Effizienz in verschiedenen Bereichen des öffentlichen Dienstes
- Harmonisierung der elektronischen Vertrauensdienste und gegenseitige Anerkennung der notif. eIDs

Webaccessibility-Richtlinie

- Enthält Verpflichtungen über einen barrierefreien Zugang zu Webseiten und mobilen Anwendungen öffentlicher Stellen
- Ausnahmebestimmung für bestimmte Webinhalte



EU-Rechtsakte in Umsetzung (FF BKA)

Data Governance Act

- EU-weit harmonisierte Bedingungen für die **Weiterverwendung bestimmter geschützter Daten im Besitz öffentlicher Stellen** – „Prozesse und Strukturen“
- Vorschriften für **Datenvermittlungsdienste** und Rahmen für **Datenaltruismus**
- Einrichten von zuständigen Behörden/ zust. Stellen/ zentralen Informationsstellen für bessere Auffindbarkeit der Daten.

Data Act

- Rahmenbedingungen für den fairen **Zugang und die Weiterverwendung von Daten**
- Förderung der Interoperabilität **europäischer Datenräume**
- Stärkung von **Nutzerrechten und Weiterverwendung von Daten**
- „Internet of Things“

Aktive Initiativen

Web 4.0 und virtuelle Welten

- Zusammenhang mit den **Digitalzielen aus „Weg in die digitale Dekade bis 2030“**
- **Drei Kernpunkte zur Digitalisierung:** Kompetenzen, Unternehmen und öffentliche Dienste
- Geplante Maßnahmen im Bereich **IKT-Kompetenzen, Forschung, Auswirkung auf junge Menschen, Unterstützung von Kultur**, etc.
- Bislang **keine konkreten Rechtsvorhaben** auf EU-Ebene geplant

Aktuelle Entwicklungen

RatsSF zur Zukunft der EU Digital Politik

- Annahme im Zuge des TTE-Rats am 21. Mai 2024
- **Eckpunkte:**
 - Digitale Technologien
 - Gesellschaftliche Auswirkungen der Digitalisierung
 - Digitale Infrastruktur
 - Datenstrategie
 - Nachhaltiger digitaler Übergang
 - Digitaler öffentlicher Sektor
 - Internationale Aspekte

Erklärung zur Nutzerverantwortung

- Annahme im Zuge des informellen TTE-Rats am 12. April 2024
- Aufruf zur **Entwicklung gemeinsamer digitaler Lösungen** für ein sicheres und vertrauenswürdiges digitales Umfeld
- **Eckpunkte:**
 - Klare und umfassende Leitlinien für Online-Plattformen
 - Harmonisierte technische Lösungen und Standards
 - Synergien zwischen verschiedenen Initiativen

Weißbuch „How to master Europe's digital infrastructure needs?“

- Veröffentlichung am 21.02.2024
- Szenarien und Ansätze **zur digitalen Infrastruktur**
- **Eckpunkte:**
 - Herausforderungen einer nachhaltigeren Gestaltung des Sektors
 - Neue technologische Herausforderungen
 - Stärkere Harmonisierung des Frequenzmanagements

HU RatsPräs 1.7. - 31.12.2024

TTE-Rat am 6.12. in Brüssel – Agenda u.a.:

- Annahme der RSF zur Zukunft des Telekomsektors
- Orientierungsdebatte zum Stand der digitalen Dekade



Prioritäten Digitalisierung/Telekom u.a.:

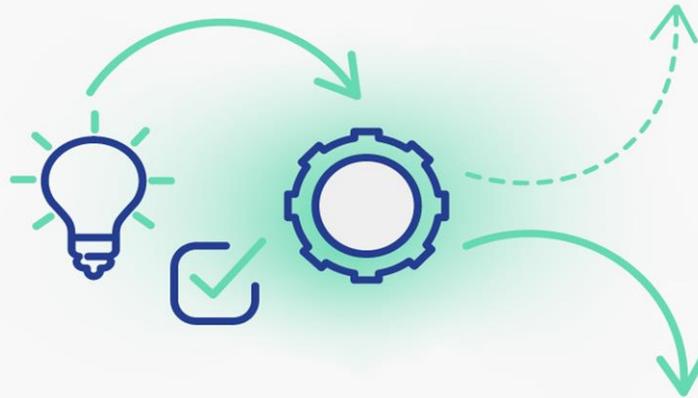
- RSF zum KI-Bericht des EuRH
- RSF zur Zukunft des Telekomsektors
- ePrivacy: Information zum Status Quo
- Standardisierung: Vorbereitung WTSA-24
- Roaming: Verlängerung bzw. Abschluss von Vereinbarungen/roadmaps mit den Beitrittsländern
- KI-Rahmenübereinkommen des EuR
- Internationale Initiativen / Digitale Diplomatie

Herausforderungen und bevorstehende Aktivitäten

„**Nach** den Verhandlungen zur Verordnung ist **vor** den Verhandlungen zu den Durchführungsrechtsakten“

- DfRA und „Leitlinien“ zum **IEA**
- Arbeiten am neuen Europäischen Interoperabilitätsrahmen („**EIF**“)
- DfRA und „Leitlinien“ zum **AI Act**
- Die neue **eIDAS-VO** sieht **35** DfRA vor!

**Innerstaatliche Umsetzung/
Durchführung**



Begleitlegistik

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Peter Kustor

Abteilung VII/2 – Legistik und Stammzahlenregisterbehörde, E-Government-Strategie
sowie EU und Internationales

peter.kustor@bka.gv.at